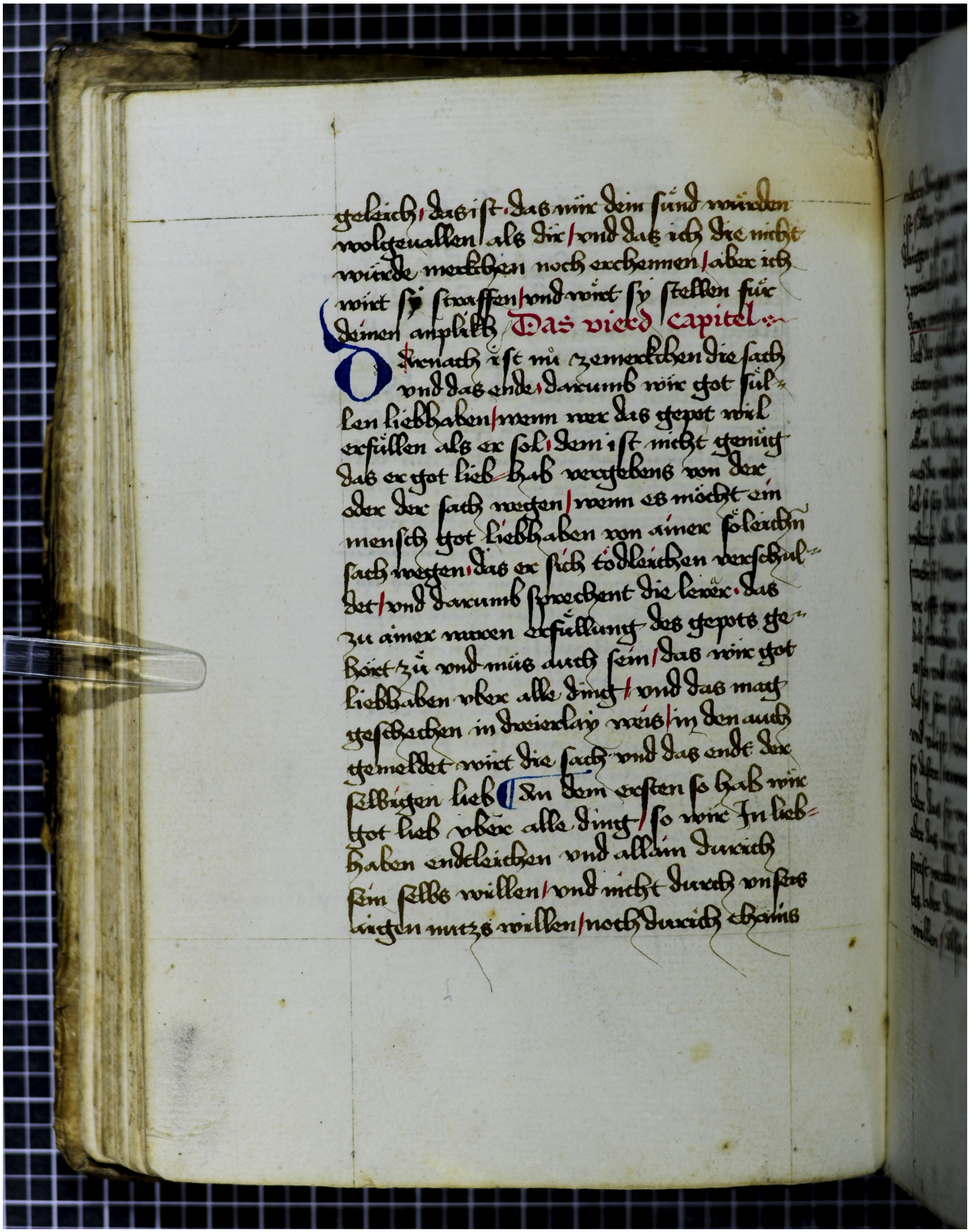
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



gleich/ das ist das wir dem sünd wirden
wolgefallen/ als dir/ vnd daz ich die nicht
wirde merkhen noch erchennen/ aber ich
wirt sy straffen/ vnd wirt sy stellen für
dinen anplick. Das vierd capitel.

Darnach ist nu zemerkhen die sach
vnd das ende/ darumb wir got sul-
len liebhaben/ wenn wer das gepot wil
erfüllen als er sol/ dem ist nicht genüg
das er got lieb hab vergebens von der
oder der sach wegen/ wenn es möcht ein
mensch got liebhaben von einer solchen
sach wegen/ das er sich todleichen verschul-
det/ vnd darumb sprechent die lerer/ das
zu einer waren erfüllung des gepots ge-
hört zu/ vnd müs durch sein/ das wir got
liebhaben vber alle ding/ vnd das mag
geschehen in dreierlay weis/ in den auch
gemeldet wirt die sach vnd das ende der
selbigen lieb. In dem ersten so hab wir
got lieb vber alle ding/ so wir In lieb-
haben endeleichen vnd allain durch
sein selbs willen/ vnd nicht durch vnsers
eigen nutzs willen/ noch durch chains